

Die Wanzenfauna des Nationalparks Eifel (Insecta, Heteroptera)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Zusammenfassung

Von 2010 bis 2015 wurde die Heteropteren-/Wanzenfauna des Nationalparks Eifel (NP Eifel) intensiv bearbeitet. Schwerpunkte bildeten die Dreiborner Höhe und der Kermeter; aber auch div. andere Standorte wurden mit Kescher, Malaise- und Barberfallen, in einigen Fällen auch mit Eklektoren und Laubsaugern besammelt. Insgesamt konnten bisher 257 Arten nachgewiesen und z.T. unter verschiedenen Gesichtspunkten diskutiert werden. (Allgemeine Angaben zum NP Eifel s. www.nationalpark-eifel.de)

Abstract

Heteroptera material from the "Eifel National Park" (NP Eifel) in Western Germany (see: www.nationalpark-eifel.de) has been analysed from 2010 to 2015. The "Dreiborner Höhe" and the "Kermeter" were the main studied localities. Additional records from different other areas completed the study. Coming out of barber traps, malaise traps and by hand catching 257 species are listed and partly discussed.

Vorbemerkung

2012 wurde ein erster Zwischenbericht über die Wanzenfauna des NPs Eifel im Heteropteron H. 36 veröffentlicht. Da die Untersuchungen in der Zwischenzeit relativ viel weiteres Material brachten und in Zukunft nur noch geringfügige Ergänzungen zu erwarten sind, soll im Folgenden der derzeitige Kenntnisstand zusammengestellt werden. Um nicht regelmäßig auf die frühere Veröffentlichung zurückgreifen oder verweisen zu müssen, werden die entsprechenden Teile – ggf. ergänzt oder korrigiert – im Folgenden noch einmal gebracht.

Eine erste Zusammenstellung der Wanzen-Fauna für die Eifel insgesamt mit z.Z. 421 Arten liegt von HOFFMANN (2001) mit Ergänzungen von HOFFMANN & WERNER (2009) bzw. WERNER & HOFFMANN (2009) vor. Die darin eingeflossenen Daten stammen fast alle von Untersuchungsorten in der mittleren bis südlichen Eifel bzw. aus dem zu Rheinland-Pfalz gehörenden Teil der Eifel (s. Abb. 4). Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, dass die westliche Eifel bis zum angrenzenden Venn im Hinblick auf ihre Heteropteren-Fauna noch unterrepräsentiert ist. Der Nationalpark Eifel (NP Eifel) passt sehr gut in die genannte Kenntnislücke, da er - in der Eifel gelegen - an die Venneifel anschließt und komplett in NRW liegt. In 2010 wurde auf Anfrage von Dr. A. PARDEY (NPverwaltung Eifel) erstmalig mit der Erfassung der Heteropterenfauna des NPs Eifel begonnen und 2015 zu einem vorläufigen Ende gebracht.

Zur Vorgeschichte des NPs Eifel

Auf der landwirtschaftlich genutzten Dreiborner Hochfläche oberhalb des Rur-Stausees wurde von den Nationalsozialisten 1936 die „NS Ordensburg“ Vogelsang gebaut (s. Abb. 1 und 2). In den monumentalen Gebäuden sollten bis zu 1.000 „Junker“ ein Jahr lang körperlich und geistig getrimmt werden, um dann jeweils ein weiteres Jahr in entsprechenden Einrichtungen am Crössinsee/Pommern und in Sonthofen/Allgäu (eine 4. Station war in Danzig geplant) auf Führungsaufgaben in der NSDAP vorbereitet zu werden. Nach nur drei Jahren und anschließender anderweitiger Nutzung wurde nach Kriegsende 1945 hier ein Truppenübungsplatz für die US-Armee, ab 1950 für die Belgische Armee und ab 1955 ein NATO-Übungsplatz unter belgischer Hoheit eingerichtet. Er wurde 2005 an die Bundesrepublik Deutschland zurück gegeben. Bereits am 01.01.2004 erfolgte die NP-Gründung, im Jahr 2006 die Öffnung für den Publikumsverkehr. (Das Buchen-Waldgebiet des Kermeter mit Naturwaldzellen u.a. war schon vorher öffentlich zugänglich.) Das gesamte Gebiet befindet sich im öffentlichen Besitz. Aufgabe des 1. NPs in NRW und 14. NP in Deutschland ist der großräumige Schutz besonderer landestypischer Lebensräume: hier vor allem des Buchenmischwaldes der Mittelgebirge auf sauren Böden. Die NS-Ordensburg wurde in den letzten Jahren mit Kosten im mittleren zweistelligen Millionenbereich stark umgebaut. So ist seit Beginn 2016 schon ein Gästehaus für Gruppen in einem der bisherigen Kameradschaftshäuser verfügbar, ab Sommer soll auch endlich eine Bildungs- und Erinnerungsstätte eröffnet werden, mit Ausstellungen, Besucherzentrum und Gastronomie.

Allgemeines zum NP Eifel

Der NP Eifel liegt südwestlich Düren und westlich Gemünd in der Rureifel (50°37' 00" N, 06° 26' 00" E), um den Stausee der Urft bis zum Rurstausee, hat eine Größe von 10.700 ha (ca. 110 km²), davon 3.300 ha Dreiborner Hochfläche (u.a. mit viel Besenginster, dem „Eifelgold“; s. Abb. 3) und 3.600 ha Kermeter (mit angrenzenden Bereichen zus. 6.300 ha) (Hainsimsen-Buchenwald, typisch für die Eifel, s. Abb. 1). Der NP Eifel liegt im atlantischen Klimabereich in der montanen Stufe (Höhe zwischen 280 m und 590 m) auf devonischen Schiefern und Grauwacken. Zuständig für die Erschließung, Entwicklung und Erforschung ist das NPforstamt Eifel / Landesbetrieb Wald und Holz NRW. Im Zentrum des NPs liegt das Informationszentrum "Vogelsang" (s. Abb. 2a).

Material und Methoden

Ein großer Teil des Tier-Materials basiert auf eigenen Ausbeuten von 5 Tagesexkursionen in 2010, 7 Tagesexkursionen in 2011 und je einer Exkursion in 2013 und 2014 in das Gebiet (mit Kescher-Fängen, Einsatz von Klopfschirm u.a.). Intensiver wurden vor allem die Dreiborner Hochfläche bis Wollseifen, die Hänge westlich der Ordensburg Vogelsang und der Kermeter besucht. Speziell das SW-Gebiet (Dedenborn) wurde dagegen nur wenig besammelt (s. Abb. 2b).

Die bisherigen Termine waren:

18.05.2010	03.06.2010	25.07.2010	10.08.2010
21.08.2010	23.09.2010	13.05.2011	27.06.2011
06.07.2011	02.08.2011	18.08.2011	28.09.2011
22.10.2011	30.08.2013	16.09.2014.	

Ferner wurden freundlicherweise von J. ESSER (Hymenopteren-Untersuchungen vor allem mittels Malaise-Fallen) ausgelesene Beifänge ausgewertet. Standorte der Fallen und Anzahl der Leerungen:

Döppeskaul 2009 13	Nesselberg 2012 13
Helingsberg 2009 3	Funkenberg 2012 13
Winterberg 2010 13	5 Orte: Odenbachtal, Weidenauel,
Odenbachtal-Felskuppen 2010 13	ehem. Kiesgrube an der B265,
Weidenauel 2011 13	Nesselberg, Hellberg
Hellberg 2011 13	2012 Luftklektorfallen mit je 13 Leerungen

Von F. KÖHLER liegen aus 2012 Beifänge vor. Sie wurden von J. ESSER ausgelesen und stammen aus Totholz-Gesieben, Luftklektoren, Autokescher an div. Untersuchungsorten mit insgesamt 45 Leerungen. Aus dem Jahr 2013 stammen vom gleichen Bearbeiter insgesamt 84 Ausbeuten aus Lichtfallen, Bodenfallen, Luftklektoren, Kescher, Gesieben, Schwemmpfunden von 4 Lokalitäten, die ebenfalls ausgewertet werden konnten:

Gemünd Urftaue
Wollseifen Sauerbach
Erkensruhr Wüstebach
Höfen Fuhrtsbachtal

Außerdem wurden Beifänge von M. KREUELS (Spinnen-Erfassung) aus 55+12 Barber-Fallen von 25 div. Standorten aus 2007-2010 zur Verfügung gestellt. (Die vorgenannten Barber-Fallen-Beifänge scheinen allerdings von der Artenzusammensetzung und Individuenanzahl sehr untypisch und individuenarm und waren z.T. schlecht etikettiert.).

Von H. NICKEL (Zikaden-Erfassung) liegen Beifänge von Kescher- u. Saugfängen (7 bzw. 11 Leerungen von div. Orten) aus 2011 u. 2012 vor. Erst in jüngster Zeit zugegangene Beifänge aus Zikadenuntersuchungen von R. NIEDRINGHAUS & H. NICKEL konnten noch nicht ausgewertet und einbezogen werden.

Ferner wurden freundlicherweise von B. und F. EISELER 52 Datensätze zur Wasserwanzenfauna im Datenbankformat zur Verfügung gestellt; die Arten erschienen auch in der Publikation EISELER & EISELER (2011).

Eine sehr kleine Anzahl von Tieren stammt aus Untersuchungen von M. GUSCHAL (TH Aachen) oder von Schmetterlingsleuchtabenden von H. SELIGER. Ferner wurden noch Fotobelege von A. PARDEY beigeleitet.

Bisher nicht explizit genannte, weniger intensiv bearbeitete Untersuchungsstellen, sowie die exakten Koordinaten der übrigen o.g. (Fallen-)Standorte, sowie die genauen Fund- und Leerungsdaten können aus der Datenbank entnommen werden, die der NPverwaltung zur Verfügung gestellt werden soll.

Alle Tiere wurden trocken präpariert, die Fallenfänge aus Alkohol allerdings nur soweit zur Bestimmung notwendig. Alle Tiere befinden sich in der Sammlung des Autors, die später voraussichtlich an das Museum KOENIG / Bonn gehen wird.

Larven wurden (mit Ausnahme von *Nepa cinerea*, von dem außer einem Larvenfoto leider kein adultes Tier vorliegt) nicht berücksichtigt.

Es konnten insgesamt bisher ca. 5.600 Tiere ausgewertet werden. Ein unbestimmter Rest von einigen Hundert Tieren aus der Gruppe der Weichwanzen (Miridae, spez. Orthotylinae u. Phylinae) harzt vielleicht noch der Bestimmung. Durch den Fang mit Flüssigfallen und den Sortierungsprozess ist bei den empfindlichen und ohnehin sehr schwer zu bestimmenden Weichwanzen dieser Unterfamilien oft die Färbung (z.T. völlig) verschwunden oder es fehlen Beine und/oder Antennen mit den für eine Artbestimmung wichtigen Merkmalen. Nur wenige Arten sind dann noch einigermaßen sicher determinierbar.

Ergebnisse

Die folgende Artenliste (Tab. 1) mit den sog. EntGerm-Nummern (s. HOFFMANN & MELBER 2003) wurde systematisch über diese Nummern geordnet, könnte aber (unter Mitnahme der Nummern) mittels der der NPverwaltung zur Verfügung gestellten Datenbank auch alphabetisch sortiert werden (was allerdings biologisch wenig sinnvoll erscheint; s. HOFFMANN 2007). Deutsche Namen für die Arten existieren nur für extrem wenige Spezies (s. HOFFMANN 2003).

Da Wanzen in der Regel nicht zu den flugintensivsten Insektenarten zu rechnen sind, sind viele Arten in den zahlreichen (vor allem Flug-)Fallen nur in geringer Stückzahl aufgetreten (z.B. nur 2 Arten der Neunachweise mit >10 Ex.). Angaben zur Häufigkeit können aber auch für die sonstigen Fänge (inkl. der eigenen nicht quantifizierten Kescherfänge) nicht exakt angegeben werden, da die Fangmethoden, Fangperioden usw. zu verschieden sind. Es wurden in der folgenden Liste daher die Arten lediglich auf Grund der Zahl der z.Z. insgesamt erfassten Individuen einer Art im Gesamtgebiet des NPs grob mit

sw	sehr wenige Funde	(1-5 Ex.)
w	wenige Funde	(6-10 Ex.)
v	viele Funde	(11-100 Ex.)
sv	sehr viele Funde	(>100 Ex.)

gekennzeichnet, um einen ersten Eindruck der eventuellen Häufigkeit zu geben. Die exakten Zahlen finden sich in der Datenbank. Probleme lagen bei den Daten von EISELER & EISELER vor, da nur Häufigkeitsklassen angegeben wurden. Sie wurden jeweils mit einer konstanten Schätzzahl angesetzt.

Bisher wurden 257 Arten bei insgesamt fast 5.600 Individuen bestimmt.



Abb 1: Blick von der Besucherterrasse der "Ordensburg" Vogelsang (Teil der ehem. Mannschaftsgebäude) auf die im Herbst 2011 extrem leere Urfttalsperre und den Kermeter (Foto H.J. HOFFMANN)

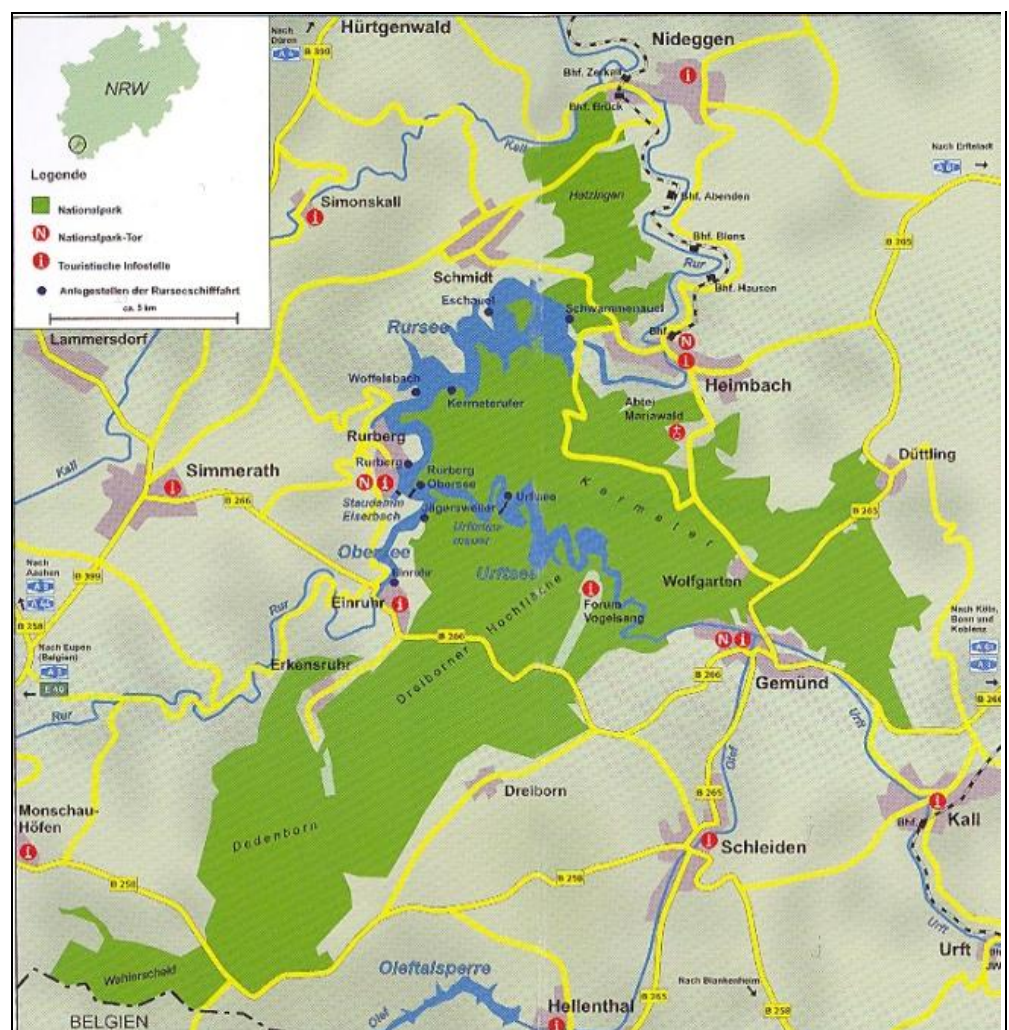
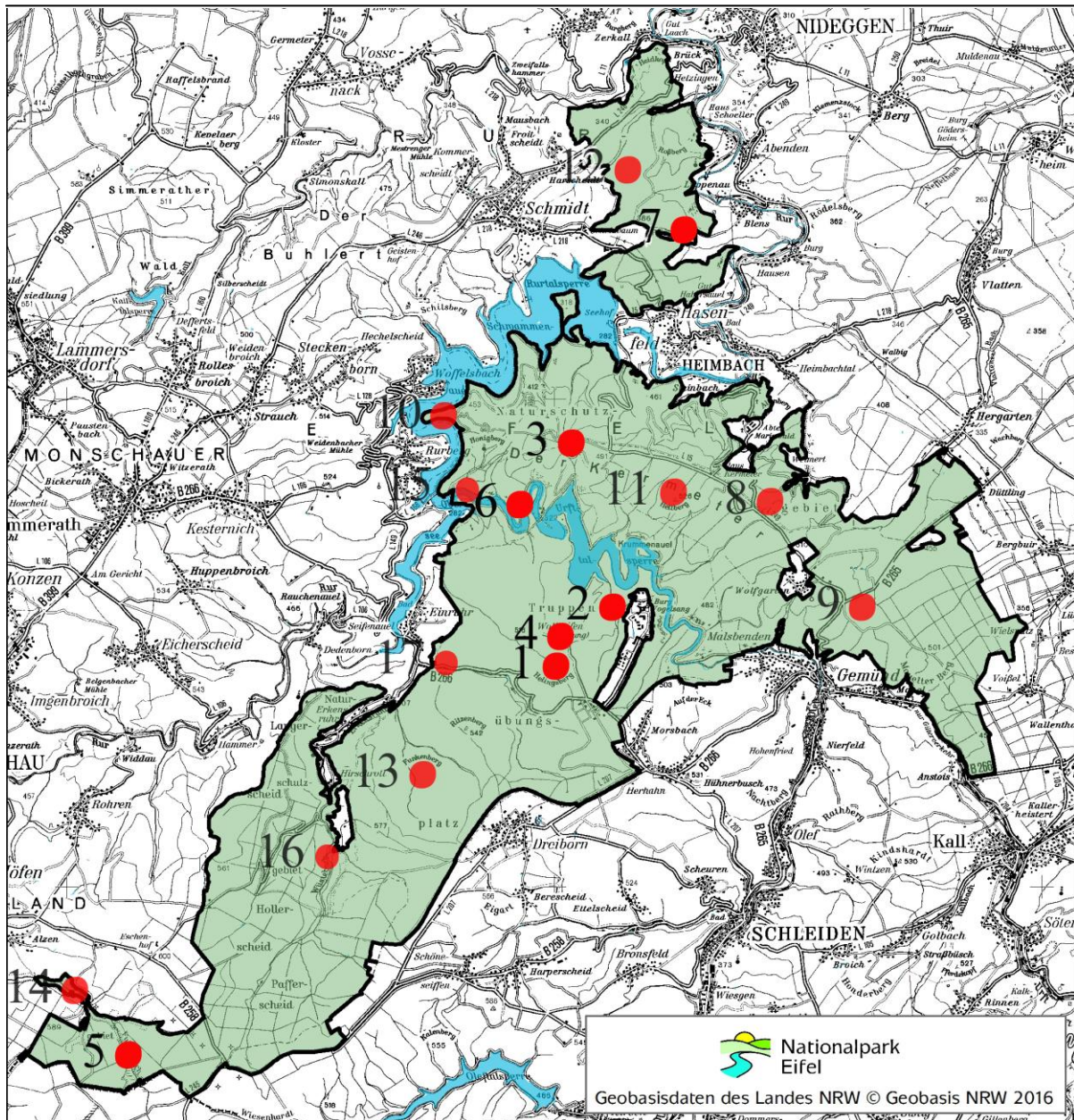


Abb. 2a: Übersichtskarte des NPs Eifel,

Abb. 2b: Karte mit Orten intensiverer Erfassung der Wanzenfauna

(Kartengrundlage Nationalpark-Eifel-Verwaltung, N. HOFFMANN, ergänzt)

- | | | |
|----|--|---------|
| 1 | Dreiborner Hochfläche B266 bis Wollseifen | HJH, Kr |
| 2 | Vogelsang, W-Hang | HJH, Kr |
| 3 | Kermeter ab L15 | HJH |
| 4 | Helingsberg / Dreiborner Hochfläche | E |
| 5 | Döppeskaul / S-NP | E |
| 6 | Winterberg / W-Kermeter | E |
| 7 | Odenbach-Tal / N-Kermeter | E |
| 8 | Kermeter, div. Standorte u. bei Lorbachsgarten | Kr |
| 9 | Kermeter b. Tönnisgarten | Kr |
| 10 | Weidenaul | E |
| 11 | Hellberg | E |
| 12 | Nesselberg | E |
| 13 | Funkenberg | E |
| 14 | Höfen Fuhrtsbachtal | Kö |
| 15 | Gemünd Urftaue | Kö |
| 16 | Erkensruhr Wüstebach | Kö |
| 17 | Wollseifen Sauerbach | Kö |

(Abkürzungen: HJH H.J. Hoffmann, E J. ESSER, Kr M. KREUELS, Kö F. KÖHLER)

Tabelle 1: Artenliste Stand 01.2016 (Erklärung der Abkürzungen im Text)

Entgerm Nr	Wiss. Name (Art AUTOR, Jahr)	Fund- Häufigkeit	Bemerkungen (Abkürzungen s.u.)
Nepidae			
006	<i>Nepa cinerea</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
Corixidae			
013	<i>Cymatia coleoptrata</i> (FABRICIUS, 1777)	W	*
018	<i>Callicorixa praeusta</i> (FIEBER, 1848)	V	*
024	<i>Hesperocorixa castanea</i> (THOMSON, 1869)	SW	3
027	<i>Hesperocorixa sahlbergi</i> (FIEBER, 1848)	W	*
028	<i>Paracorixa concinna</i> (FIEBER, 1848)	SW	*
032	<i>Sigara nigrolineata</i> (FIEBER, 1848)	V	*
036	<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
038	<i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)	SW	*
043	<i>Sigara lateralis</i> (LEACH, 1817)	SW	*
Notonectidae			
048	<i>Notonecta maculata</i> FABRICIUS, 1794	W	*
049	<i>Notonecta obliqua</i> THUNBERG, 1787	SW	G
Hebridae			
055	<i>Hebrus ruficeps</i> THOMSON, 1871	V	*
Hydrometridae			
057	<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
Veliidae			
061	<i>Velia caprai</i> TAMANINI, 1947	W	*
Gerridae			
063	<i>Aquarius najas</i> (DE GEER, 1773)	SW	G
064	<i>Aquarius paludum</i> (FABRICIUS, 1794)	SW	*
067	<i>Gerris gibbifer</i> SCHUMMEL, 1832	W	*
068	<i>Gerris lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
Saldidae			
077	<i>Chartoscirta cocksii</i> (CURTIS, 1835)	SW	G
084	<i>Saldula c-album</i> (FIEBER, 1859)	SW	*
093	<i>Saldula saltatoria</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
Tingidae			
102	<i>Acalypta gracilis</i> (FIEBER, 1844)	SW	*
104	<i>Acalypta musci</i> (SCHRANK, 1781)	V	G/Neufund NRW
116	<i>Catoplatus fabricii</i> (STAL, 1868)	SW	2
122	<i>Derephysia foliacea</i> (FALLÉN, 1807)	V	*
125	<i>Dictyla echii</i> (SCHRANK, 1782)	V	*
129	<i>Dictyonota fuliginosa</i> A. COSTA, 1853	V	*
130	<i>Dictyonota strichnocera</i> FIEBER, 1844	V	*
137	<i>Kalama tricornis</i> (SCHRANK, 1801)	SW	*
142	<i>Oncochila simplex</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	SW	*
144	<i>Physatocheila dumetorum</i> (HERRICH-SCH., 1838)	W	*Wiederfund NRW
147	<i>Stephanitis oberti</i> (KOLENATI, 1857)	W	N2/Neueinwanderer
151	<i>Tingis pilosa</i> HUMMEL, 1825	SW	*
152	<i>Tingis ampliata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	W	*
155	<i>Tingis cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*
Microphysidae			
161	<i>Loricula bipunctata</i> (PERRIS, 1857)	W	D ?
162	<i>Loricula elegantula</i> (BAERENSPRUNG, 1858)	V	*
163	<i>Loricula pselaphiformis</i> CURTIS, 1833	SW	*
166	<i>Loricula coleoptrata</i> (FALLÉN, 1807)	W	*
Miridae			
171	<i>Bryocoris pteridis</i> (FALLÉN, 1807)	V	*
172	<i>Monalocoris filicis</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	*
173	<i>Campyloneura virgula</i> (HERRICH-SCH., 1835)	SW	*
178	<i>Dicyphus errans</i> (WOLFF, 1804)	SW	*
181	<i>Dicyphus pallidus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1836)	V	*
183	<i>Dicyphus pallicornis</i> (FIEBER, 1861)	V	*
184	<i>Macrolophus pygmaeus</i> (RAMBUR, 1839)	SW	*
188	<i>Alloeotomus gothicus</i> (FALLÉN, 1807)	SW	*

192	.....	<i>Deraeocoris cordiger</i> (HAHN, 1834)	.....	v	.....	3 ?
193	.....	<i>Deraeocoris flavilinea</i> (A. COSTA, 1862)	.....	sw	.....	N3/Neueinwanderer
196	.....	<i>Deraeocoris ruber</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
198	.....	<i>Deraeocoris trifasciatus</i> (LINNAEUS, 1767)	.....	sw	.....	*
200	.....	<i>Deraeocoris lutescens</i> (SCHILLING, 1837)	.....	v	.....	*
204	.....	<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)	.....	w	.....	*
205	.....	<i>Adelphocoris quadripunctatus</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	v	.....	*
213	.....	<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	.....	w	.....	*
216	.....	<i>Calocoris roseomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	.....	v	.....	*Wiederfund NRW
217	.....	<i>Closterotomus biclavatus</i> (HERRICH-SCH., 1835)	.....	v	.....	*
218	.....	<i>Closterotomus fulvomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	.....	sw	.....	*
219	.....	<i>Closterotomus norwegicus</i> (GMELIN, 1790)	.....	w	.....	*
221	.....	<i>Dichrooscytus intermedius</i> REUTER, 1885	.....	sw	.....	*
222	.....	<i>Dichrooscytus rufipennis</i> (FALLÉN, 1807)	.....	v	.....	*
223	.....	<i>Grypocoris sexguttatus</i> (FABRICIUS, 1777)	.....	sw	.....	*
227	.....	<i>Megacoelum infusum</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)	.....	sw	.....	*
230	.....	<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
231	.....	<i>Pantilius tunicatus</i> (FABRICIUS, 1781)	.....	w	.....	*
239	.....	<i>Phytocoris ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	sw	.....	*
240	.....	<i>Phytocoris varipes</i> BOHEMAN, 1852	.....	v	.....	*
242	.....	<i>Phytocoris dimidiatus</i> KIRSCHBAUM, 1856	.....	w	.....	*
245	.....	<i>Phytocoris longipennis</i> FLOR, 1861	.....	sw	.....	*
246	.....	<i>Phytocoris pini</i> KIRSCHBAUM, 1856	.....	v	.....	*
249	.....	<i>Phytocoris tiliae</i> (FABRICIUS, 1777)	.....	w	.....	*
251	.....	<i>Rhabdomiris striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	v	.....	*
252	.....	<i>Stenotus binotatus</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	v	.....	*
253	.....	<i>Agnocoris reclairei</i> (WAGNER, 1949)	.....	sw	.....	*
255	.....	<i>Apolygus limbatus</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	3
256	.....	<i>Apolygus lucorum</i> (MEYER-DÜR, 1843)	.....	v	.....	*
258	.....	<i>Apolygus spinolae</i> (MEYER-DÜR, 1841)	.....	w	.....	*
259	.....	<i>Camptozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)	.....	sw	.....	*
261	.....	<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
264	.....	<i>Charagochilus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)	.....	w	.....	*
266	.....	<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)	.....	sw	.....	*
268	.....	<i>Lygocoris pabulinus</i> (LINNAEUS, 1761)	.....	w	.....	*
270	.....	<i>Neolygus contaminatus</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
271	.....	<i>Neolygus viridis</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
276	.....	<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
278	.....	<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911	.....	v	.....	*
279	.....	<i>Lygus wagneri</i> REMANE, 1955	.....	v	.....	*
282	.....	<i>Orthops basalis</i> (A. COSTA, 1853)	.....	v	.....	*
283	.....	<i>Orthops campestris</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	sw	.....	*
287	.....	<i>Pinalitus rubricatus</i> (FALLÉN, 1807)	.....	v	.....	*
295	.....	<i>Polymerus unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	w	.....	*
299	.....	<i>Polymerus nigrita</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
301	.....	<i>Capsodes gothicus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	w	.....	*
302	.....	<i>Horistus orientalis</i> (GMELIN, 1790)	.....	v	.....	V
305	.....	<i>Leptopterna dolabrata</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	sw	.....	*
306	.....	<i>Leptopterna ferrugata</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
307	.....	<i>Megaloceroea recticornis</i> (GEOFFROY, 1785)	.....	v	.....	*
309	.....	<i>Notostira elongata</i> (GEOFFROY, 1785)	.....	v	.....	*
310	.....	<i>Notostira erratica</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	sw	.....	*
312	.....	<i>Pithanus maerkelii</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	.....	sw	.....	*
313	.....	<i>Stenodema calcarata</i> (FALLÉN, 1807)	.....	v	.....	*
316	.....	<i>Stenodema holsata</i> (FABRICIUS, 1787)	.....	v	.....	*
317	.....	<i>Stenodema laevigata</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
319	.....	<i>Stenodema virens</i> (LINNAEUS, 1767)	.....	v	.....	*
323	.....	<i>Trigonotylus caelestialium</i> (KIRKALDY, 1902)	.....	sw	.....	*
326	.....	<i>Trigonotylus ruficornis</i> (GEOFFROY, 1785)	.....	sw	.....	G
335	.....	<i>Orthocephalus coriaceus</i> (FABRICIUS, 1777)	.....	sw	.....	*

338	.....	<i>Pachytomella parallela</i> (MEYER-DÜR, 1843).....	v	.....	V
343	.....	<i>Strongylocoris steganoides</i> (J. SAHLBERG, 1875).....	SW	.....	*
344	.....	<i>Blepharidopterus angulatus</i> (FALLÉN, 1807)	v	.....	*
349	.....	<i>Dryophilocoris flavoquadrimaculatus</i> (DE GEER, 1773).....	SW	.....	*
354	.....	<i>Globiceps fulvicollis</i> JAKOVLEV, 1877.....	v	.....	*
357	.....	<i>Heterocordylus genistae</i> (SCOPOLI, 1763).....	SW	.....	G
359	.....	<i>Heterocordylus tibialis</i> (HAHN, 1833).....	SV	.....	*
361	.....	<i>Heterotoma planicornis</i> (PALLAS, 1772).....	SW	.....	*
362	.....	<i>Malacocoris chlorizans</i> (PANZER, 1794).....	SW	.....	*
364	.....	<i>Mecomma ambulans</i> (FALLÉN, 1807).....	v	.....	*
372	.....	<i>Orthotylus marginalis</i> REUTER, 1883.....	SW	.....	*
375	.....	<i>Orthotylus prasinus</i> (FALLÉN, 1826)	SW	.....	*
378	.....	<i>Orthotylus virens</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	3
381	.....	<i>Orthotylus concolor</i> (KIRSCHBAUM, 1856).....	v	.....	*
382	.....	<i>Orthotylus virescens</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1865)	SV	.....	*
384	.....	<i>Orthotylus bilineatus</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	G
385	.....	<i>Pseudoloxops coccineus</i> (MEYER-DÜR, 1843).....	v	.....	*
386	.....	<i>Reuteria marqueti</i> PUTON, 1875	SW	.....	D
389	.....	<i>Pilophorus clavatus</i> (LINNAEUS, 1767)	SW	.....	*
396	.....	<i>Hallodapus rufescens</i> (BURMEISTER, 1835)	SW	.....	2/Neufund NRW
403	.....	<i>Amblytulus nasutus</i> (KIRSCHBAUM, 1856).....	v	.....	*
407	.....	<i>Atractotomus magnicornis</i> (FALLÉN, 1807).....	v	.....	*
408	.....	<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843).....	v	.....	*
413	.....	<i>Campylomma verbasci</i> (MEYER-DÜR, 1843)	SW	.....	*
415	.....	<i>Chlamydatus pulicarius</i> (FALLÉN, 1807).....	SW	.....	*
416	.....	<i>Chlamydatus pullus</i> (REUTER, 1870).....	SW	.....	*
418	.....	<i>Compsidolon salicellum</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1841).....	SW	.....	*
422	.....	<i>Criocoris crassicornis</i> (HAHN, 1834)	SW	.....	*
428	.....	<i>Europiella artemisiae</i> (BECKER, 1864).....	SW	.....	*
431	.....	<i>Harpocera thoracica</i> (FALLÉN, 1807)	SV	.....	*
436	.....	<i>Lopus decolor</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	*
444	.....	<i>Megalocoleus molliculus</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	*
445	.....	<i>Megalocoleus tanacetii</i> (FALLÉN, 1807).....	v	.....	*
449	.....	<i>Oncotylus punctipes</i> REUTER, 1875.....	SW	.....	*
451	.....	<i>Orthonotus rufifrons</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	*
456	.....	<i>Phylus coryli</i> (LINNAEUS, 1758)	SW	.....	*
457	.....	<i>Phylus melanocephalus</i> (LINNAEUS, 1767).....	v	.....	*
461	.....	<i>Plagiognathus arbustorum</i> (FABRICIUS, 1794).....	SV	.....	*
462	.....	<i>Plagiognathus chrysanthemi</i> (WOLFF, 1864)	SV	.....	*
468	.....	<i>Psallus perrisi</i> (MULSANT & REY, 1852).....	v	.....	*
472	.....	<i>Psallus ambiguus</i> (FALLÉN, 1807).....	SW	.....	*
481	.....	<i>Psallus cruentatus</i> (MULSANT & REY, 1852).....	SW	.....	V /Neufund NRW
482	.....	<i>Psallus falleni</i> REUTER, 1883	SW	.....	*
484	.....	<i>Psallus haematodes</i> (GMELIN, 1790).....	SW	.....	*
490	.....	<i>Psallus varians</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1841).....	v	.....	*
496	.....	<i>Tytthus pygmaeus</i> (ZETTERSTEDT, 1838).....	SW	.....	V
Nabidae					
501	.....	<i>Himacerus mirmicoides</i> (O. COSTA, 1834).....	SW	.....	*
502	.....	<i>Himacerus apterus</i> (FABRICIUS, 1798)	SW	.....	*
503	.....	<i>Himacerus boops</i> (SCHIÖDTE, 1870)	SW	.....	3
504	.....	<i>Nabis limbatus</i> DAHLBOM, 1851.....	v	.....	*
506	.....	<i>Nabis flavomarginatus</i> SCHOLTZ, 1847	v	.....	*
512	.....	<i>Nabis rugosus</i> (LINNAEUS, 1758)	v	.....	*
Anthocoridae					
513	.....	<i>Acompocoris alpinus</i> REUTER, 1875.....	SW	.....	*
515	.....	<i>Acompocoris pygmaeus</i> (FALLÉN, 1807)	SW	.....	*
518	.....	<i>Anthocoris confusus</i> REUTER, 1884.....	v	.....	*
522	.....	<i>Anthocoris nemoralis</i> (FABRICIUS, 1794)	v	.....	*
523	.....	<i>Anthocoris nemorum</i> (LINNAEUS, 1761).....	v	.....	*
525	.....	<i>Anthocoris sarothamni</i> DOUGLAS & SCOTT, 1865.....	v	.....	*
528	.....	<i>Elatophilus nigricornis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	SW	.....	*

533	.....	<i>Temnostethus gracilis</i> HORVATH, 1907	.....	v	.....	*
534	.....	<i>Temnostethus longirostris</i> (HORVATH, 1907)	.....	w	.....	D
535	.....	<i>Temnostethus pusillus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	.....	sw	.....	*
543	.....	<i>Orius minutus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
544	.....	<i>Orius vicinus</i> (RIBAUT, 1923)	.....	w	.....	*
545	.....	<i>Orius niger</i> (WOLFF, 1811)	.....	v	.....	*
546	.....	<i>Amphiareus obscuriceps</i> (POPPIUS, 1909)	.....	sw	.....	N3/Neueinwanderer
549	.....	<i>Dufouriellus ater</i> (DUFOUR, 1833)	.....	w	.....	V
555	.....	<i>Xylocoris galactinus</i> (FIEBER, 1836)	.....	sw	.....	*
556	.....	<i>Xylocoris cursitans</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
Reduviidae						
570	.....	<i>Rhynocoris annulatus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	sw	.....	*
Aradidae						
577	.....	<i>Aneurus avenius</i> (DUFOUR, 1833)	.....	sw	.....	*
578	.....	<i>Aneurus laevis</i> (FABRICIUS, 1775)	.....	sw	.....	*
586	.....	<i>Aradus depressus</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	sw	.....	*
Lygaeidae						
601	.....	<i>Horvathiolus superbus</i> (POLLICH, 1781)	.....	w	.....	2
605	.....	<i>Melanocoryphus albomaculatus</i> (GOEZE, 1778)	.....	sw	.....	V
610	.....	<i>Nysius ericae</i> (SCHILLING, 1829)	.....	v	.....	*
613	.....	<i>Nysius senecionis</i> (SCHILLING, 1829)	.....	v	.....	*
614	.....	<i>Nysius thymi</i> (WOLFF, 1804)	.....	w	.....	R
618	.....	<i>Kleidocerys privignus</i> (HORVATH, 1894)	.....	sw	.....	D/Neufund NRW
619	.....	<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)	.....	sv	.....	*
Cymidae						
620	.....	<i>Cymus aurescens</i> DISTANT, 1883	.....	sw	.....	*
621	.....	<i>Cymus claviculus</i> (FALLÉN, 1807)	.....	sw	.....	*
Blissidae						
625	.....	<i>Ischnodemus sabuleti</i> (FALLÉN, 1826)	.....	sw	.....	*
Oxycarenidae						
641	.....	<i>Oxycarenus modestus</i> (FALLÉN, 1829)	.....	sw	.....	*
Rhyparochromidae						
644	.....	<i>Tropistethus holosericus</i> (SCHOLTZ, 1846)	.....	w	.....	*
648	.....	<i>Drymus brunneus</i> (R. F. SAHLBERG, 1848)	.....	sw	.....	*
650	.....	<i>Drymus ryeii</i> DOUGLAS & SCOTT, 1865	.....	sw	.....	*
651	.....	<i>Drymus sylvaticus</i> (FABRICIUS, 1775)	.....	sw	.....	*
656	.....	<i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914	.....	sw	.....	*
657	.....	<i>Gastrodes grossipes</i> (DE GEER, 1773)	.....	sw	.....	*
667	.....	<i>Scolopostethus pilosus</i> REUTER, 1875	.....	v	.....	G
669	.....	<i>Scolopostethus thomsoni</i> REUTER, 1875	.....	sw	.....	*
671	.....	<i>Taphropeltus contractus</i> (HERRICH-SCH., 1835)	.....	sw	.....	*
681	.....	<i>Pterotmetus staphyliniformis</i> (SCHILLING, 1829)	.....	sw	.....	*
683	.....	<i>Trapezonotus arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	w	.....	*
685	.....	<i>Trapezonotus dispar</i> STAL, 1872	.....	sw	.....	*
688	.....	<i>Megalonotus chiragra</i> (FABRICIUS, 1794)	.....	sw	.....	*
699	.....	<i>Plinthisus brevipennis</i> (LATREILLE, 1807)	.....	sw	.....	*
702	.....	<i>Graptopeltus lynceus</i> (FABRICIUS, 1775)	.....	sw	.....	*
706	.....	<i>Peritrechus geniculatus</i> (HAHN, 1832)	.....	sw	.....	*
713	.....	<i>Rhyparochromus pini</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
717	.....	<i>Acompus rufipes</i> (WOLFF, 1804)	.....	sw	.....	*
722	.....	<i>Stygnocoris rusticus</i> (FALLÉN, 1807)	.....	v	.....	*
723	.....	<i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)	.....	sw	.....	*
Berytidae						
731	.....	<i>Berytinus clavipes</i> (FABRICIUS, 1775)	.....	w	.....	*
733	.....	<i>Berytinus minor</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	.....	sw	.....	*
737	.....	<i>Berytinus signoreti</i> (FIEBER, 1859)	.....	sw	.....	3/Neufund NRW
740	.....	<i>Metatropis rufescens</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	.....	v	.....	*
Pyrrhocoridae						
741	.....	<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*
Alydidae						
743	.....	<i>Alydus calcaratus</i> (LINNAEUS, 1758)	.....	v	.....	*

Coreidae		
745	<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)	SW*
746	<i>Enoplops scapha</i> (FABRICIUS, 1794)	SW*
747	<i>Gonocerus acuteangulatus</i> (GOEZE, 1778)	SW*
752	<i>Syromastes rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)	SW*
753	<i>Arenocoris fallenii</i> (SCHILLING, 1829)	SW*
755	<i>Bathysolen nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	V*
759	<i>Coriomoris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)	SW*
761	<i>Nemocoris fallenii</i> R.F. SAHLBERG, 1848	V R/Neufund NRW
Rhopalidae		
764	<i>Myrmus miriformis</i> (FALLÉN, 1807)	SW*
765	<i>Stictopleurus abutilon</i> (ROSSI, 1790)	V*
766	<i>Stictopleurus crassicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
768	<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (GOEZE, 1778)	SW*
770	<i>Corizus hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
775	<i>Rhopalus parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829	SW*
777	<i>Rhopalus subrufus</i> (GMELIN, 1790)	SW*
Plataspidae		
781	<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)	SW*
Scutelleridae		
800	<i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)	SW*
801	<i>Eurygaster testudinaria</i> (GEOFFROY, 1785)	SW*
Pentatomidae		
808	<i>Arma custos</i> (FABRICIUS, 1794)	SW*
810	<i>Picromerus bidens</i> (LINNAEUS, 1758)	SW*
813	<i>Troilus luridus</i> (FABRICIUS, 1775)	SW*
815	<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
818	<i>Neottiglossa leporina</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	SW*
820	<i>Neottiglossa pusilla</i> (GMELIN, 1790)	SW*
823	<i>Carpocoris fuscispinus</i> (BOHEMAN, 1851)	V*
826	<i>Carpocoris purpureipennis</i> (DE GEER, 1773)	SW*
828	<i>Chlorochroa pinicola</i> (MULSANT & REY, 1852)	SW*
829	<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
830	<i>Holcostethus sphacelatus</i> (FABRICIUS, 1894)	SW V/Neufund NRW
831	<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS, 1761)	V*
833	<i>Holcostethus strictus</i> (WOLFF, 1804)	SW*
840	<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
841	<i>Piezodorus lituratus</i> (FABRICIUS, 1794)	V*
851	<i>Eurydema dominulus</i> (SCOPOLI, 1763)	SW 3
853	<i>Eurydema oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
857	<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)	SW*
Acanthosomatidae		
859	<i>Acanthosoma haemorrhoidale</i> (LINNAEUS, 1758)	SW*
861	<i>Elasmotethus interstinctus</i> (LINNAEUS, 1758)	V*
865	<i>Elasmucha grisea</i> (LINNAEUS, 1758)	W*

Auswertung

Unter den bisher 257 Species mit ca. 5.600 Individuen sind selbstverständlich viele „Allerwelts“-arten, z.B. solche, die an Gräsern (*Notostira elongata*, *Stenodema calcarata*), an Birke (*Kleidocerys resedae*) oder an Haselnuss, Erle oder Disteln leben. Dies spiegelt sich auch bei den Arten wider, von denen sehr viele Individuen ("sv" in der Tabelle 1) vorlagen:

Harpocera thoracica (FALLÉN, 1807)
Heterocordylus tibialis (HAHN, 1833)
Kleidocerys resedae (PANZER, 1797)
Orthotylus virescens (DOUGLAS & SCOTT, 1865)
Plagiognathus arbustorum (FABRICIUS, 1794)
Plagiognathus chrysanthemi (WOLFF, 1864)

Von den meisten Arten liegen allerdings nur relativ wenige Exemplare vor. Die Häufigkeitsklassen ergeben folgendes Bild:

sw	sehr wenige Funde	(1-5 Ex.)	138 A.	
w	wenige Funde	(6-10 Ex.)	30 A.	
v	viele Funde	(11-100 Ex.)	83 A.	
sv	sehr viele Funde	(>100 Ex)	6 A.	(insges. 257 A.)

Andererseits fehlen bisher noch im Gebiet zu erwartende Arten wie z.B. bei den Erdwanzen/Cydnidae (die bisher komplett fehlen), den Rindenwanzen/Aradiden, den Uferwanzen/Saldiden oder die Parasiten (Schwalben- und Fledermauswanzen bzw. die auch bei Fledermäusen vorkommende Bettwanze), wobei betr. letzterer die entsprechenden Bearbeiter der Wirtstiere ergebnislos um Mithilfe gebeten wurden. Die stärker wärmeliebenden Arten scheinen verständlicherweise wegen der Lage des NPs unterrepräsentiert.

Typisch für Gebiete mit reichlichem Besenginstervorkommen ("Eifelgold") ist die relativ hohe Artenzahl an Ginsterbewohnern:

Anthocoris sarothamni DOUGLAS & SCOTT, 1865
Deraeocoris cordiger (HAHN, 1834)
Dictyonota fuliginosa A. COSTA, 1853
Dictyonota strichnocera FIEBER, 1844
Heterocordylus genistae (Scopoli, 1763)
Heterocordylus tibialis (HAHN, 1833)
Orthotylus virescens (DOUGLAS & SCOTT, 1865)
Piezodorus lituratus (FABRICIUS, 1794)

Typische Waldarten der Buchenwälder konnten bisher nur in Form der Art *Psallus varians* festgestellt werden, da gerade die Baumkronen nur wenig beprobt werden konnten und z.B. auf der relativ glatten Rinde der Buche üblicherweise kaum Wanzen zu finden sind. An Lichtfallen im Kermeter traten *Pentatoma rufipes* als Baumbewohner und *Dolycoris baccarum* als häufige Art an Brombeer- und Himbeersträuchern im Unterholz auf. Als Waldrandart soll die interessant aussehende Stelzenwanze *Metatropis rufescens* genannt werden, die allerdings nur in 1 Exemplar trotz zahlreichen Vorkommens der Wirtspflanze *Circaea spec.* und intensiver Nachsuche gefangen wurde. Auffällig ist auch die geringe Zahl der Aradiden, die aufgrund der Totholzkäferfauna-Untersuchungen durch F. KÖHLER in größerer Individuen- und Artenzahl erwartet wurden.

Bemerkenswert ist das gehäufte Vorkommen langflügeliger Individuen der Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus*, einer üblicherweise stummelflügelig auftretenden Art, an den Dorf-



Abb. 3: Blick auf die Dreiborner Hochfläche zur Zeit der Ginsterblüte. Abspernung von nicht freigegebenen Wanderwegen wegen Gefahr durch Restmunition. (Foto H.J. HOFFMANN)

Linden vor der Kirche des ehemaligen Dorfes Wollseifen, sowie das individuenstarke Auftreten der hübschen Weichwanze *Pseudoloxops coccineus* an den benachbarten Dorfeschen. (Das Dorf Wollseifen wurde bei der Einrichtung des Truppenübungsplatzes geräumt und bis auf die Kirche zerstört.)

Interessante Einzelfunde liegen von der Kugelwanze *Coptosoma scutellatum* (1 Ex., ohne gleichzeitiges Vorkommen der Wirtspflanze *Coronilla varia* am Fundort) und der Streifenwanze *Graphosoma lineatum* (bisher 4 Ex., in den letzten Jahrzehnten Arealerweiterer) an Wilder Möhre vor. Mit im Bereich der Ordensburg Vogelsang angepflanzten Rhododendren wurde offensichtlich *Stephanitis oberti*, eine der beiden Rhododendron-Gitterwanzen-Arten, eingeschleppt. Trotz der Tatsache, dass der Bereich von Vogelsang "verwaltungsmäßig" nicht zum NP zählt, soll die Art wegen des Fundes mitten im NP zum Repertoire des NPs gerechnet werden. Die letzteren beiden Arten können als Neozoen i.w.S. oder besser als Arealerweiterer bezeichnet werden. Als "ausgesprochen wärmeliebende" Art trat bisher *Horvathiolus superbus* - hier anscheinend am bisher nordwestlichsten Fundpunkt auf. (In NRW wurde die Art von DREES bei Hagen nachgewiesen (DREES 2008)). Als (SO-) mediterrane Art wurde sie außer im Mittelrheintal (nördlich bis zum Koppelstein bei Braubach) auch an der Ahr und auf dem Bausenberg nachgewiesen (ältere Verbreitungskarte s. HOFFMANN 1975). Außerdem konnte auch der ähnlich rotschwarz gezeichnete *Melanocoryphus albomaculatus* als weitere wärmeliebende Art nachgewiesen werden. Im Internet fanden sich von einem Fotografen-Ehepaar Fotos von der Roten Mordwanze mit dem Vermerk zum Aufnahmeort: NP Eifel. Das Vorkommen dieser ausgesprochen dekorativen und sehr wärmeliebenden Art war zu schön um wahr zu sein: auf Rückfrage teilten die Fotografen dann auch „Cochem/Mosel Apolloweg“ als Foto-Ort mit.

7 Arten sind als neu für NRW zu bezeichnen (s. KOTT & HOFFMANN (2003) bzw. HOFFMANN et al. (2011)); alle hier genannten Arten wurden aber bereits aus dem benachbarten Bundesland Rheinland-Pfalz nachgewiesen:

Acalypta musci (SCHRANK, 1781)
Berytinus signoreti (FIEBER, 1859)
Hallodapus rufescens (BURMEISTER, 1835)
Holcostethus sphacelatus (FABRICIUS, 1894)
Kleidocerys privignus (HORVATH, 1894)
Nemocoris fallenii R.F. SAHLBERG, 1848
Psallus cruentatus (MULSANT & REY, 1852)

Die Art *K. privignus* lebt an Erlen, die Artberechtigung wurde teilweise infrage gestellt und entsprechende Tiere, trotz eines abweichenden Aussehens zu *K. resedae* gerechnet.

Wiederfunde nach 1950 für NRW sind (s. KOTT & HOFFMANN 2003):

Calocoris roseomaculatus (DE GEER, 1773)
Physatocheila dumetorum (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)

(Ein unpublizierter Wiederfund nach 1950 von *Physatocheila dumetorum* liegt allerdings auch aus Köln (HOFFMANN, Köln-Sülz, 2010, 1 Ex. unter Platanenrinde) vor.)

Bereits in der Entomofauna Germanica aufgeführte Neozoen bzw. Arealerweiterer sind:

Amphiareus obscuriceps (POPPIUS, 1909)
Deraeocoris flavilinea (A. COSTA, 1862)
Stephanitis oberti (KOLENATI, 1857)

Auffällig, aber verständlich auf Grund der Lage und Höhenlage ist, dass bisher keine der in jüngerer Zeit (d.h. nach Erscheinen der Entomofauna Germanica im Jahre 2003) in Deutschland neu in Erscheinung getretenen Arten (leicht kenntlich an einer Kommastelle bei der EntGermNr) das Gebiet des NPs Eifel erreicht hat.

Für NRW existiert keine RL. Es können auf der Basis der "Kommentierten Artenliste der Wanzen NRW" (HOFFMANN et al. 2011, Liste auch im Internet der LANUV) mit Gefährdungsangaben auf der Basis der seit sehr langem in Vorbereitung befindlichen RL

Deutschlands folgende Arten als mehr oder weniger gefährdet angesehen werden (s. Angaben in der Tab. 1).

2 stark gefährdet	3 A.
3 gefährdet	7 A.
D unzureichende Datenlage	4 A.
G Gefährdung unbekannten Ausmaßes	8 A.
R extrem selten	2 A.
V Vorwarnliste	7 A.
* ungefährdet	
N Neozoen i.w.S., ungefährdet	3 A.

Diese Angaben der Gefährdungsstufen basieren auf einem Entwurf einer RL Deutschland von 2008. Diese Liste soll in absehbarer Zeit (voraussichtlich 2017) im 3. Band

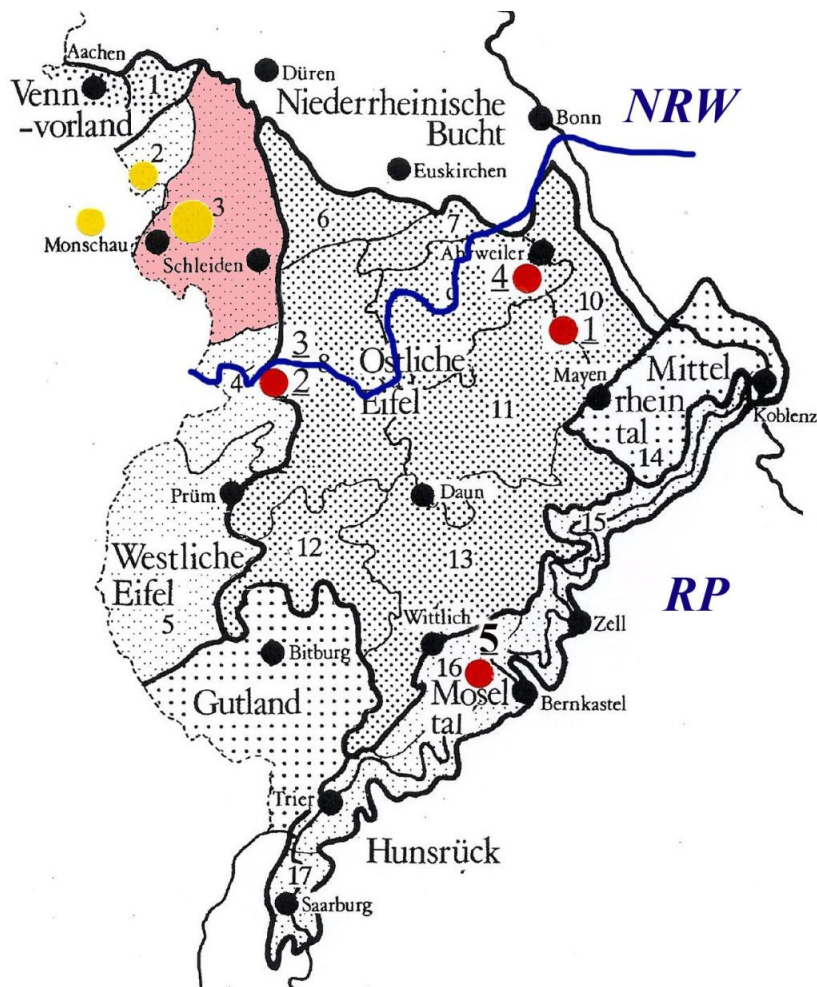


Abb. 4: Karte der Eifel mit Unterteilungen, Markierung der Rur-Eifel (rosa), Landesgrenze zwischen NRW und RP (blau) und Gebiete mit intensiverer Untersuchung der Wanzenfauna (rote Punkte: 1: Bausenberg/Brohl, 2/3: Gönnersdorf und Umgebung, 4: Ahrschleife bei Altenahr, 5: Mosel); großer gelber Markierungspunkt: NP Eifel, kleine gelbe Punkte: Hohes Venn (deutscher und belgischer Teil) [Kartengrundlage „Die Landschaften der Eifel“ (verändert nach S. DOERING-MANTEUFFEL 1995)]

1 Venn-Flußfläche	8 Kalkeifel	14 Mittelrheinisches Becken,
2 Hohes Venn	9 Ahreifel	Maifeld
3 Rur-Eifel	10 Rheineifel	15 Moseltal
4 Westliche Hocheifel	11 Hocheifel	16 Wittlicher Senke
(Schneifel u. Zitterwald)	12 Kyllburger Waleifel	17 Unteres Saartal, Gutland,,
5 Islek	13 Moseleifel, Maareifel,	Bitburger Gutland, Trierer Bucht
6 Mechnicher Voreifel	Vulkaneifel	
7 Münstereifeler Wald		

der Wirbellosen-Reihe der „Roten Listen der Tiere Deutschlands“ endlich erscheinen. Es ist möglich, dass in etlichen Fällen eine veränderte Gefährdungsstufe aufgrund neuerer Einschätzungen angegeben werden wird.

Ein **Vergleich der Heteropteren-Artenzahlen** ergibt folgendes Bild:

Deutschland	>894 A.	
NRW	610 A.	
Eifel	421 A.	(HOFFMANN 2001 + HOFFMANN/WERNER 2009: 413 + 8 A.)
Hohes Venn	>175 A.	(unveröffentlichte Datenbank VISKENS/BRUERS 2010 und SCHOUTEDEN 1901: 118 + 57 + 10? A.)

NP Eifel 257 A. (knapp 29% der in Deutschland vorkommenden Arten)

Diese Zahl passt auch gut zu den in der eingangs genannten Erfassung der Heteropterenfauna der Eifel (HOFFMANN 2001 ff) genannten Zahlen der Haupt-Untersuchungsgebiete Bausenberg (162 A.), Ahrschleife (185 A.), Mosel (288 A.) und Gönnersdorf (160 A.) (s. Abb. 4).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die bisherige Artenzahl quantitativ den Erwartungen entspricht, dass "Aufsehen erregende" Arten bisher jedoch fast nicht vorliegen, dass durch die Untersuchung der Fauna des NPs Eifel aber eine Lücke in der Kenntnis der Eifel allgemein sowie der nördlichen (zu NRW gehörigen Rur-)Eifel geschlossen werden konnte.

Insgesamt sollten die Untersuchungen allerdings noch über mehrere Jahre hinweg fortgesetzt werden. Einige Beifänge (s.o.) aus 2015 (Zikadenuntersuchungen von NICKEL & NIEDRINGHAUS) und ein "Bodensatz" schwer determinierbarer Tiere stehen noch aus.

Danksagung

Den o.g. Entomologen/innen, die Beifänge oder Daten zur Verfügung gestellt haben, sei sehr herzlich gedankt: J. ESSER, F. KÖHLER, M. KREUELS, H. NICKEL, B. u. F. EISELER, A. PARDEY, M. GUSCHAL, H. SELIGER), sowie G. ZIMMERMANN für die Determination einiger Corixiden-♀♀. Mein Dank gilt vor allem Dr. A. PARDEY für die Anregung zur Untersuchung, Erteilung der Fanggenehmigungen, Übernahme von Fahrtkosten usw.

Literatur

- ACHTZIGER, R., FRIES, TH. & RABITSCH, W. (2007): Die Eignung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) als Indikatoren im Naturschutz. – *Insecta* **10**, 5-39.
- DECKERT, J. & HOFFMANN, H.J. (1993): Bewertungsschema zur Eignung einer Insektengruppe (Wanzen) als Biodeskriptor (Indikator, Zielgruppe) für Landschaftsplanung und UVP in Deutschland. – *Insecta*, Berlin **1**, 141-146.
- DREES, M. (2008): Daten zur Wanzenfauna des Raumes Hagen (Nordrhein-Westfalen). – *Heteropteron H.* **29**, 10-20.
- EISELER, B. & EISELER, F. (2011): Bestandserhebung des Makrozoobenthos im NP Eifel (Nordrhein-Westfalen) - Erste Ergebnisse. – *Lauterbornia* **72**, 63-94, Dinkelscherben.
- HOFFMANN, H.J. (1975): Die Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel). – *Beitr. Landespf. Rheinland-Pfalz Beiheft* **4**, 211-237.
- HOFFMANN, H.J. (2001): Wanzen (Hemiptera, Heteroptera) der Eifel - eine Zusammenstellung. – *Heteropteron H.* **12**, 23-35.
- HOFFMANN, H.J. (2003): Deutsche Wanzennamen ??? – Vom Sinn und Unsinn von Trivialnamen. – *Heteropteron H.* **16**, 29-32.
- HOFFMANN, H.J. (2007): Numerieren von Wanzen-Arten - wozu und wie? - *Heteropteron H.* **25**, 25-28.
- HOFFMANN, H.J. (2012): Zur Wanzenfauna des Nationalparks Eifel (Insecta, Heteroptera). – *Heteropteron H.* **36**, 19-27.

- HOFFMANN, H.J., KOTT, P. & SCHÄFER, P. (2011): Kommentiertes Artenverzeichnis der Wanzen - Heteroptera - in Nordrhein-Westfalen. - S. 453-486 in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.)(2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen.-4. Fassung, Band 2 - Tiere, LANUV-Fachbericht **36**, 684 S., Recklinghausen.
- HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte **Beiheft 8**, 209-272.
- HOFFMANN H.J. & WERNER D.J. (2009): Ergänzungen zur Wanzenfauna der Eifel, speziell des Landkreises Vulkaneifel, mit Neufunden zu Gönnersdorf. – Dendrocopos **36**, 95-113.
- KÖHLER, F. (2012): Bestandserfassung der Totholzkäferfauna an ausgewählten Eichen-Standorten im Nationalpark Eifel 2012 - 67 S., Bericht für Nationalpark-Verwaltung.
- KOTT, P. & HOFFMANN, H.-J. (2003): Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens (Insecta: Hemiptera-Heteroptera) – Überarbeitete Fassung vom Oktober 2003. – Mitt. ArbGem. westfäl. Entomol. (Bielefeld) **19 (Beiheft 9)**, 1-42.
- NICKEL, H. (2012): Erfassung von Zikaden in Wald-, Offenland- und Felsbiotopen des Nationalparks Eifel. - 44 S. Bericht für Nationalpark-Verwaltung.
- SCHOOTEDEN, H. (1901): Hémiptères de Francorchamps. - Ann. Soc. ent. Belgique **45**, 265-268.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GOSSNER, M., GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M.L., NAWRATIL, J., REMANE, R., RIEGER, C., VOIGT, K., WINKELMANN, H., unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WACHMANN, E., WERNER, D. J.; ZIMMERMANN, G. (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. - In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Wirbellose Tiere Band 3. - Bonn. (voraussichtl. Ersch. 2017).
- STICHEL, W. (1925-1938): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. - 499 S., Berlin-Hermsdorf.
- STICHEL, W. (1955-1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae). - Bd. **1-4**, 907+428+838 S., Berlin-Hermsdorf.
- WACHMANN E. (1989): Wanzen beobachten - kennenlernen. - 274 S., Melsungen.
- WACHMANN, E. , MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen – Band 1: Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **77**, 263 S., Keltern.
- WACHMANN, E. , MELBER, A. & DECKERT, J. (2006-2012): Wanzen – Band 1-5. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **Bd. 77**, 2006, 263 S., **Bd. 75**, 288 S., 2005, **Bd. 78**, 272 S., 2007, **Bd. 81**, 230 S., 2008, **Bd. 82**, 256 S., 2012, Keltern.
- WACHMANN, E. , MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen – Band 3: Pentatomorpha I. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **78**, 272 S., Keltern.
- WACHMANN, E. , MELBER, A. & DECKERT, J. (2008): Wanzen – Band 4: Pentatomorpha II. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **81**, 230 S., Keltern.
- WACHMANN, E. , MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen – Band 5: Supplementband. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **Bd. 82**, 256 S., Keltern.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **41**, 218 S., Jena.
- WAGNER, E. (1961): Heteroptera Hemiptera. - In: BROHMER, P., EHRLICH, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. **IV, 3 (Xa)**, 173 S., Leipzig.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteroptera I. Pentatomorpha. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **54**, 235 S., Jena.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteroptera II. Cimicomorpha. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Bd. **55**, 179 S., Jena.
- WERNER, D.J. & HOFFMANN, H.J. (2009): Ergänzungen zur Wanzenfauna der Eifel, speziell des Landkreises Vulkaneifel. – Heteropteron H. **29**, 22-34.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Institut für Zoologie, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, email: hj.hoffmann@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe
Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Die Wanzenfauna des Nationalparks Eifel \(Insecta, Heteroptera\) 25-39](#)